

Mit der Kerwa-Fichte und der Greuther Blosn durchs Dorf

Mit dem Aufstellen der 22,85 Meter langen Fichte aus dem Staatswald hat die Greuther Kerwa begonnen. Die Burschen der Dorfgemeinschaft liefen erstmals mit dem Gehölz durchs Dorf, begleitet von der „Greuther Blosn“. Den Traktor — einen Fendt aus dem Jahre 1960 — steuerte Anna Groschwitz im feschen Dirndl, mit auf dem Traktor saßen Leni und Anna; die kleinen Mädels werden irgendwann bestimmt auch einmal mitmischen beim Kerwageschehen. Für die Kleinen gab es am Sonntag außerdem ein Kinderprogramm auf dem Spielplatz. Wolfgang Ackermann war der Chef beim Baumaufstellen auf dem Dorfplatz, danach stärkte man sich im Festzelt und unter der Linde. An allen drei Tagen gab es zünftige Musik, am Sonntag einen Festgottesdienst in der St.-Josef-Kapelle. Der heutige Montag beginnt um 14 Uhr bei Kaffee und Kuchen. Hierbei kann auch Dorfgemeinschaftsvorsitzender Christian Hahn mal durchschnaufen — denn wie seit vielen Jahren helfen bei der Kerwa fast alle Bürger in irgendeiner Form mit. Christian Hahn freut sich besonders darüber, dass in dem Hönchstatter Ortsteil eine so gute Gemeinschaft herrscht. Hochbetrieb ist dann sicher um 17 Uhr, wenn es wieder die beliebten „Salzknöchla“ gibt. Musikalisch endet die Kerwa mit dem „Duo con Brio“.

Text/Foto: Paul Neudörfer

